

THEATER-AFFÄRE

+ Personalrat der Stadt Erfurt verhindert Einigung zwischen OB Horn und Witzmann

25.09.2024, 11:15 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von **Casjen Carl**

Die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte Mary-Ellen Witzmann mit ihrem Anwalt Markus Golz (Archivbild).

© Funke Medien Thüringen | Marco Schmidt

Erfurt. Mit der im Zuge der Theater-Affäre geschassten Gleichstellungsbeauftragten lag eine Übereinkunft in greifbarer Nähe. Sie sollte in neuer Funktion zurückkehren. Daraus wird nun nichts.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 04:41 1X

BotTalk

Der Personalrat der Landeshauptstadt Erfurt hat einer Wiedereinstellung [der ehemaligen Gleichstellungsbeauftragten Mary-Ellen Witzmann](#) nicht zugestimmt. Oberbürgermeister Andreas Horn (CDU) bedauert diese Entscheidung nach eigenem Bekunden sehr und wird somit einen bereits ausgehandelten Vergleich mit Mary-Ellen Witzmann widerrufen.

Wochenlange Verhandlungen, um Vergleich auszuarbeiten

Über Wochen waren vertrauliche Verhandlungen zwischen Horn und den Rechtsvertretern der Stadt sowie den Anwälten Mary-Ellen Witzmanns gelaufen. Der Gleichstellungsbeauftragten Witzmann wurde vor knapp einem Jahr im Zuge der Theater-Affäre gekündigt. Gegenstand ist die mehrfache Kündigung Witzmanns durch die Stadt, weil sie gegen Dienstpflichten verstoßen habe. Es ging um Vorwürfe sexueller Übergriffe und Machtmissbrauch am Theater Erfurt. Witzmann hatte im Oktober 2023 gegenüber dieser Zeitung bestätigt, dass es solche Fälle gebe. Worauf sie erst des Amtes als Gleichstellungsbeauftragte enthoben und ihr anschließend gekündigt wurde.

AUCH INTERESSANT



GEHEIME VERHANDLUNGEN

Theater-Affäre Erfurt: Arbeitsgericht setzt Witzmann-Termin ab

Von Casjen Carl

Der neue OB Andreas Horn hatte sich aber bereits vor den Wahlen dafür ausgesprochen, eine „faire Lösung“ zu finden und Witzmann in die Stadtverwaltung zurückzuholen. Das Ergebnis des Verhandlungsprozesses war ein Vergleich, der diese Rückkehr vorsah. Mary-Ellen Witzmann sollte, wie Horn mitteilt, als Compliance-Beauftragte in die Stadtverwaltung

zurückkehren. Damit wäre sie eine Art Vertrauensperson bei Problemen im Arbeitsalltag geworden. Zu ihren Aufgaben hätte die Erarbeitung von Leitlinien zur Stärkung der Integrität und Transparenz innerhalb der Eigenbetriebe und aller Beteiligungen der Stadt gehört.

Vergleich durch das Arbeitsgericht bereits abgesegnet

Der Vergleichsentwurf war bereits dem Arbeitsgericht vorgelegt worden. Dieses hatte am 3. September entschieden, dass der Rechtsstreit mit dem vorgelegten Vergleich beendet sei. Bis zum 27. September gilt allerdings die Widerspruchsfrist, die OB Horn nun wahrnehmen muss.

Der Newsletter für Erfurt

Alle wichtigen Informationen aus der Landeshauptstadt Erfurt, egal ob Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur oder gesellschaftliches Leben.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Oberbürgermeister Andreas Horn: „Leider konnte sich die Personalvertretung dem Ergebnis unseres angestrebten Vergleiches nicht anschließen. Den Vergleich zu vereinbaren, war kein leichter Weg. Umso mehr bedauere ich die Entscheidung, werde diese jedoch respektieren.“

Rötsch: „Personalrat torpediert eine Einigung“

Als eine erste Reaktion aus den Reihen des Stadtrates meldet sich Jana Rötsch (Mehrwertstadt): „Wir sind über Agieren des Personalrates entsetzt. Er torpediert eine lange und akribisch ausgehandelte Einigung zwischen dem OB und Frau Witzmann.“ Rötsch möchte in dem Zusammenhang daran erinnern, dass der Personalrat im Sinne der Arbeitnehmerinnen und -nehmer handeln müsse, aber auch im Sinne des Arbeitgebers. Beides sei hier nicht zu erkennen. Für die Stadt besteht das Problem weiter, Frau

Witzmann würde einfach fallen gelassen.

Mehr zum Erfurter Theater

- [Theater Erfurt: Gerichtstermin und Petition zum Rauswurf der Gleichstellungsbeauftragten](#)
- [Statement zur Erfurter Theater-Affäre: „Kündigung Witzmanns finde ich absurd“](#)
- [So teuer ist die Theateraffäre schon jetzt für Erfurt](#)
- [Theater Erfurt: Verband spricht von Täter-Opfer-Umkehr im Fall der Gleichstellungsbeauftragten](#)
- [Finanzloch und Machtmissbrauch: Aufklärungsarbeit zu Vorwürfen am Theater Erfurt neu sortiert](#)
- [Theater-Financen unter der Lupe: Stadt Erfurt engagiert PwC](#)
- [Krise am Theater Erfurt: Millionen-Loch und keinen Durchblick](#)
- [Erfurter Theater-Skandal schlägt Wellen bis in die Schweiz](#)
- [Bericht zum Erfurter Theater muss veröffentlicht werden - Montavon bleibt beurlaubt](#)
- [Chronik der Erfurter Theater-Affäre: Ermittlungen, Freistellungen und der Stadtrat](#)
- [Ermittlungen zum Erfurter Theater gehen weiter](#)
- [Missbrauchsvorwürfe: Vier Fraktionen zeigen klare Kante gegen Bausewein-Vorschlag](#)
- [Erfurter Theatermusiker: „Wir sind entsetzt, irritiert und frustriert“](#)

ZUR STARTSEITE >

Aktuelle Nachrichten aus Politik, Sport und Wirtschaft aus Thüringen.

[KONTAKT](#) [IMPRESSUM](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#)
[NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#) [WIR ÜBER UNS](#) [SERVICE VOR ORT](#) [KARRIERE](#) [ZWEITVERWERTUNG](#)
[ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2024 FUNKE Mediengruppe